

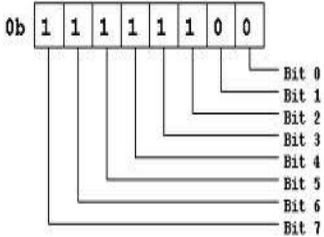








*Teil 1*



Begriff	Definition	Hinweise
<b>BIOS</b>	<b>Basic Input/Output System</b> = "Basis-Eingabe-Ausgabe-Programm". Dabei handelt es sich um das Grundprogramm des Computers, das in einem Baustein auf der <b>HAUPTPLATINE</b> gespeichert ist.	Das BIOS lädt gleich nach dem Einschalten des Computers das <b>BETRIEBSSYSTEM</b>
<b>UEFI</b>	<b>Unified Extensible Firmware Interface</b> = Ist der Nachfolger des BIOS bei 64-bit-Systemen und übernimmt dessen Aufgaben	Das UEFI bootet den Rechner über festgelegte Bootloader-Programme
<b>HAUPTPLATINE</b>	Auf der <b>HAUPTPLATINE</b> befinden sich die wichtigsten Bauteile des Computers. Sie besitzt auch die Anschlüsse für die Laufwerke, Festplatte, Drucker, Maus und Tastatur.	Andere Bezeichnungen: „Mainboard“ oder „Motherboard“ 
<b>PROZESSOR</b>	Der <b>PROZESSOR</b> , auch CPU (für „Central Processing Unit“) genannt, ist die zentrale Recheneinheit des Computers. Er besteht aus mehreren Millionen kleiner Schaltungen und ist ausschlaggebend für die Arbeitsgeschwindigkeit des Computers. Heutige Prozessoren verfügen zumeist über mehrere parallel arbeitende Kerne.	Bekannte Prozessoren sind „i3“, „Atom“ oder „i7“ von Intel sowie „Opteron“ von AMD. Die Leistungsfähigkeit wird in <b>GIGAHERTZ</b> ausgedrückt. 
<b>BIT</b> <b>BYTE</b> <b>KILOBYTE</b> <b>MEGABYTE</b> <b>GIGABYTE</b> <b>TERABYTE</b>	Die kleinstmögliche Informationseinheit, die ein Computer verarbeiten kann, heißt <b>BIT</b> . 1 <b>BIT</b> hat den Wert eins oder null. 8 <b>BIT</b> ergeben 1 <b>BYTE</b> . Die nächstgrößeren Einheiten sind <b>KILOBYTE</b> (1024 <b>BYTE</b> ), <b>MEGABYTE</b> (1024 <b>KILOBYTE</b> ), <b>GIGABYTE</b> (1024 <b>MEGABYTE</b> ) sowie <b>TERABYTE</b> (1024 <b>GIGABYTE</b> ).	

<p><b><u>ARBEITS- SPEICHER</u></b></p>	<p>Neben dem <b>PROZESSOR</b> ist der <b>ARBEITSSPEICHER</b> entscheidend für die Leistungsfähigkeit des Computers.</p>	<p>Die Größe wird zur Zeit in <b>GIGABYTE</b> ausgedrückt (z.B. 2 GB, 4 GB, 8 GB oder 16 GB).</p> 
<p><b><u>FESTPLATTE</u></b></p>	<p>Auf einer <b>FESTPLATTE</b>, die entweder aus sich schnell rotierenden magnetischen Scheiben besteht oder aus elektronischen Speicherbausteinen (SSD = Solid State Disk), werden benutzte Programme und Daten des Benutzers aufgezeichnet, z. B. Bilder, Filme, Musik und Texte, die auch nach dem Ausschalten des Computers gespeichert bleiben.</p>	<p>Die Größe wird zur Zeit in <b>GIGABYTE</b>, <b>und auch in TERRABYTE</b> ausgedrückt.</p> 
<p><b><u>BETRIEBS- SYSTEM</u></b></p>	<p>Das Betriebssystem ist das wichtigste Programm des Computers. Es wird gleich nach dem Einschalten geladen und stellt die Programmzentrale für alle Grundfunktionen des Computers dar: Von der Bedienoberfläche aus öffnet man die Anwendungsprogramme. Das meist eingesetzte Betriebsprogramm ist <b>WINDOWS</b> von Microsoft, außerdem gibt es noch die alternativen Betriebssysteme <b>LINUX</b>, <b>ANDROID</b> sowie das APPLE-Betriebssystem <b>IOS</b> das einige Vorteile gegenüber Windows aufweist.</p>	<p>Aktuelle Betriebssysteme sind „Windows 10/8/7“, „IOS“ und „Android 4“ für Laptops und Tablets</p> 

<p><b>STEUERUNGSPROGRAMME</b></p>	<p>Steuerungsprogramme, auch „Treiber“ "Driver" genannt, regeln den Datenaustausch zwischen dem Computer und einem weiteren Gerät, z. B. dem Drucker. Die neueren Windows-Versionen „erkennen“ ein neu angeschlossenes Gerät und installieren automatisch das nötige Steuerungs-Programm aus dem Internet.</p>	
<p><b>PS/2</b></p>	<p>An die PS/2-Buchsen eines Computers lassen sich die Maus und die Tastatur anschließen. Der PS/2-Anschluss ist rund und hat im Inneren sechs Kontaktstifte sowie einen rechteckigen Kunststoffbolzen zur Führung. Dieser verhindert auch, dass der Stecker in verkehrter Richtung eingesteckt werden kann.</p>	
<p><b>USB</b></p>	<p>Über den USB-Anschluss werden Drucker, Scanner, Speichersticks und andere Geräte mit dem PC verbunden. Die Übertragungsrate ist je nach Version unterschiedlich. USB 3.0 hat eine max. Geschwindigkeit von 10 Gigabit/sek.</p>	
<p><b>S-ATA (Serial-Advanced Technology Attachment)</b></p>	<p>Die meisten Computer haben im Gehäuse mehrere so genannte S-ATA-Anschlüsse. Daran lassen sich Geräte anschließen (etwa Festplatten oder CD- bzw. DVD-Brenner).</p>	

<b>Soundkarte</b>	<p>Die Soundkarte, auf deutsch „Klangkarte“, ist eine Einbaukarte für den Computer, die die Aufnahme und Wiedergabe von Geräuschen, Musik und Sprache ermöglicht. Bei den heutigen Computern ist sie meist Bestandteil des Mainboards.</p>	
<b>Grafikkarte</b>	<p>Die Grafikkarte ermöglicht die grafische Darstellung von im Computer erzeugten Bildern. An die Grafikkarte wird das Datenübertragungskabel des Monitors angeschlossen. Standardgrößen sind heutzutage 1920 x 1080 Bildpunkte (HD)</p>	

<b>USB</b>	<p>Der „Universelle Serielle Bus“ (kurz USB) ist eine Anschlussform für Computer und andere elektronische Geräte. Windows erkennt USB-Geräte automatisch. An eine USB-Buchse können über einen Verteiler (auch „Hub“ genannt) mehrere Geräte angeschlossen werden.</p>	<p>Mit dem neuen USB-Standard 3.0 können bis zu 360 MB pro Sekunde übertragen werden.</p> 
	<p>Heutzutage wird als mobiler Datenträger meist ein USB-Speicherstick verwendet, da diese schnell, klein und mobil sind.</p> <p>Speichersticks gibt es inzwischen mit bis zu 512 GB Speichervolumen. Durch sie werden CDs und DVDs als mobile Datenträger teilweise verdrängt.</p>	
<b>Bluetooth</b>	<p>Bluetooth heißt eine Übertragungstechnik, mit der Geräte über Funk Daten austauschen können – etwa ein Handy und ein Computer. Die Reichweite beträgt theoretisch bis zu 100 Meter, ist aber meist auf bis zu 10 m beschränkt.</p>	
<b>CD-R/CD-RW</b>	<p>Beschreibbare CDs heißen auch CD-Rs oder CD-RWs. CD-Rs lassen sich nur einmal beschreiben. Eine CD-RW dagegen kann man bis zu 1000-mal neu brennen. Durch USB-Speichermöglichkeiten verlieren sie mehr und mehr an Bedeutung.</p>	<p>Die ersten CD-Brenner übertrugen 150 KB pro Sekunde. Ein 52fach-Brenner ist 52-mal so schnell wie ein Gerät der ersten Generation.</p> 

<p><b>DVD+R/+RW/ DVD-R/-RW</b></p>	<p>DVD-R/-RW und DVD+R/+RW sind konkurrierende Verfahren zum Beschreiben von DVDs. „R“ (Englisch „Recordable“) bedeutet „beschreibbar“. „RW“ („Rewritable“) „wiederbeschreibbar“. DVDs in RW-Formaten lassen sich beliebig oft löschen und neu beschreiben. Inzwischen gibt es auch sogenannte „Double-Layer“-DVDs, auf denen sich bis zu 9,4 Gigabyte an Daten speichern lassen.</p> <p>In den nächsten Jahren werden sich die abspeichbaren Datenmengen auf bis zu über 20 Gigabyte (oder noch mehr) durch neue DVD-Formate (z. B. „Blue Ray“) weiter erhöhen.</p>	<p>In Deutschland wenig verbreitet ist die DVD-RAM, auf der sogar bis zu 9,4 GB an Daten gespeichert werden können. Sie kann bis zu 100 000-mal neu beschrieben werden.</p> 
<p><b>DVD-Brenner</b></p>	<p>Mit einem DVD-Brenner lassen sich Daten auf beschreibbaren DVDs speichern. Diese bieten mehr als sechsmal so viel Platz wie CDs (meistens 700 MB).</p>	<p>Auf einer beschreibbare DVD (+R/-R/RW) lassen sich ca. 4,3 GB an Daten abspeichern.</p> 
<p>Dateiendungen</p>		
<p><b>Arten</b></p>	<p><b>Endungen</b></p>	<p><b>Erklärungen</b></p>
<p>Spezielle Programme:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Excel</li> </ul>	<p>.xls, .xlsx, .xlsm</p>	<p>- ab Office 2007 sind die Endungen</p>

▪ Powerpoint	.ppt, .pptx	vierstellig - enden sie auf m sind Makros enthalten
Hilfdateien	.hlp .chm	Speziell zu bestimmten Programm
Schriftdateien	.ttf .fon	- z. B. Windowsschriftarten
Startdateien	.exe	Zum Ausführen von Programmen
Internetdateien	.htm(l)	Hyper text Mark up Language
Winzipdateien	.zip, .rar	„gepackte“ Dateien
Temporäre Dateien	.tmp	Zeitweilige Datei, kann nach Verwendung gelöscht werden
Videodateien	.mpeg/ mpg .avi .mkv	
Systemdateien	.sys .dat .vxd .dll .bat .log .ini .reg	<b>Nie löschen !!!!</b>
Textdateien	.docx .rtf .txt .dot .pdf .wri	Word-Dokument Rich-Text-Format (Scanner) Einfache Text-Datei Word – Dokumentvorlage Acrobat-Reader Microsoft-Write-Document
Grafikdateien	.tif .jpeg, jpg, .gif .bmp .cdr .par	Unkomprimiertes Bildformat Verwendung im Internet Windows Bitmap Corel draw - Vektordatei Solid Edge
Sounddateien	.midi .wav .mp3 .ogg	Musikstücke werden heutzutage meist als MP3-Dateien weitergegeben

